

Krieg in Israel

Beitrag von „Frappier“ vom 13. November 2023 20:13

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Scheinbar hast du die Ansprache von Habeck nicht gesehen. Sonst würdest du einen derartigen Satz - er nebenbei bemerkt so verallgemeinernd wie falsch ist und sich auf niedrigem intellektuellen Niveau bewegt - nicht absondern.

Etwas Fortbildung dazu, wie das Problem durchdrungen werden kann:

Worte finden \neq es in die Praxis umsetzen. Gerade du betonst doch immer wieder genau diesen Unterschied!

Wenn man an den zentralen Punkt der Ideologieverbreitung ranmöchte, müsste man bspw. in Deutschland Imame ausbilden und schnellstens die hiesigen austauschen. Man müsste auch die jetzigen Predigten verfolgen und ggf. verwarnen, zurechtweisen oder das Predigen verbieten. Was hier teilweise für Hass gepredigt wird, ist seit Jahren bekannt (Constantin Schreiber, Susanne Schröter, Seyran Ates, Ahmed Mansour u. a.), dokumentiert und ignoriert. Die hiesigen Imame sind i.d.R. in der Türkei ausgebildet und es wird Erdogan sicherlich nicht erfreuen, dass man so den Daumen auf seine Einflussmöglichkeit auf deutsche Muslime drauf hat. Will man an die Pfründe der hiesigen Verbände ran, wird man sich deren reflexhaften Vorwurf der "Islamophobie" einfangen, der bis heute immer erstaunlich gut gezogen hat. Mal sehen, wie so etwas in bestimmten Flügeln der grünen Partei ankäme.

Woher kommt der Antisemitismus im linken Lager? Der ist insbesondere in den Universitäten im Intellektuellenmilieu zu Hause, wo er von Gender über Anticolonial bis Queer Studies zu finden ist. Das sind also ausgerechnet die Spielwiesen, denen man sich bei den Grünen und ihren Vorfeldorganisationen lange zugewandt und mit ihnen verhandelt hat. Dass das gerade über das grüne Klimathema (u.a. Fridays For Future International und Greta Thunberg) ersichtlich wird, zeigt den Verschmelzungsgrad dieser vermeintlich unverknüpften Themen. Wenn er da ran will, befürworte ich das außerordentlich - es ist vielmehr lange überfällig. Leicht würde es für ihn garantiert nicht! Die Rede würde ich zu gerne hören, um diese grüne "Kernschmelze" zu beobachten.

Man muss sich ja nur mal vor Augen führen, was er vorher bereits nicht getan hat, um dann den Weg des geringsten Widerstands zu gehen. Er hätte die letzten Kernkraftwerke am Netz lassen sollen, aber er wollte sich nicht mit Tritin (sein Lebenswerk!) und Co anlegen. Was da alles im Nachgang noch so rauskommt, ist mehr als ungeheuerlich. Er hätte statt amerikanischem Fracking-Gas auch einfach deutsches Fracking-Gas wählen sollen. Bessere Umweltbilanz, verlässlich und auch noch günstiger, aber dafür macht man sich hier vor Ort die Finger

schmutzig. Der Bückling vor Katar, einem Hamas-Finanzierer, ist gemacht und bisher ist diese Energiepartnerschaft noch nicht aufgekündigt. Still ruht das hiesige Schiefergas.

Ich glaube es also erst, wenn ich es sehe ...